

Schreiben 03\_24 Gesundheitsminister Johannes Rauch:

Betreff: Das ist eine Pandemie nach der Pandemie - Interview DER STANDARD 11.3.2024

Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Rauch,

wir können es uns wirklich nicht leisten, auch nur einen einzigen Jugendlichen zu verlieren. Wie wir es uns auch nicht leisten können, junge, arbeitende Menschen, wie auch ältere bis übers Pensionsalter hinaus, zu verlieren.

Und schon gar nicht dadurch, dass man psychisch und physisch erkrankt, unverschuldet in seinen eigenen vier Wänden, durch **permanent einwirkende tieffrequente Geräuschmissionen** (Brummtöne und Vibrationen) **aus technischen Quellen**, wie beispielsweise unsachgemäß installierte Wärmepumpen, überdimensionierte Windkraftanlagen, veraltete Biogasanlagen, high tech Industrieanlagen und smart meter, die folglich rund um die Uhr aggressiv laufen, Lüftungs-, Klima- und Trocknungsanlagen, dezentrale überall aufpoppende (Block)Heizkraftwerke, Anlagen der Energiegewinnung und des –Transportes, etc. **Das Maß an tieffrequenten Geräuschanteilen im Umweltlärm ist ÜBERSCHRITTEN und Begleitmaßnahmen, zu (teils geförderter) Technisierung und Elektrifizierung, zum Schutz der Menschen, FEHLEN.**

Wir haben in der Plattform bereits zwei Männer um die dreißig, die berufsunfähig geworden sind, die psychisch krank sind mit irreversiblen Gehörschäden aufgrund von tieffrequentem Schall bzw. Infraschall und Körperschall (Vibrationen), gegen die es im Wohn- und Schlafumfeld keine Abschirmungsmöglichkeiten gibt. Uns wird geschildert, dass kleine Kinder sich die Ohren zuhalten und von Geräuschen berichten, die andere nicht hören können. Uns wird berichtet, dass Kinder zu Bettnässern werden und keine Nacht mehr durchschlafen können. Uns wird von Eltern, die tieffrequente Geräuschmissionen bewusst und gesundheitsgefährdend wahrnehmen, geschildert, dass sie sich Sorgen um ihre Kinder machen und erwägen, das kontaminierte Gebäude aufzugeben. Dutzenden Familien in Österreich geht es so. **Wir können es uns nicht leisten, dass Wohnungen nicht nur nicht leistbar sind, sondern für einen Teil der Bevölkerung auch nicht mehr bewohnbar. Wir können es uns nicht leisten flächendeckend KRANK zu werden, nur da der Gesetzgeber in Sachen Umweltbelastung Lärm und Schall versagt. Wir können es uns nicht leisten, immer mehr Zivilrechtsklagen einzubringen. Wir können es uns nicht leisten, Nachbarn permanent unter Verdacht zu haben und uns alle zu vergrämen.**

Herr Gesundheitsminister, Menschen erkranken in ihren eigenen vier Wänden psychisch und physisch und die Politik schaut dem Treiben seit Jahren zu. Bereits im Jahr 2009 hat Volksanwältin Stoitsits, EINE GRÜNE, auf die Zunahme von Brummtönen und Vibrationen im Wohnumfeld und auf die Beeinträchtigung der Gesundheit und Lebensqualität aufmerksam gemacht und den Gesetzgeber aufgefordert, Normen entsprechend anzupassen. Auch Behörden sollten ein Verständnis für betroffene Menschen und diese Art des Lärms entwickeln. Da waren die „Energiewende“ und Technisierung und Elektrifizierung, die von DEN GRÜNEN unkontrolliert vorangetrieben werden, noch überhaupt kein Thema. Was ist seitdem passiert? NICHTS, außer, dass das Grundrecht auf körperliche und geistige Unversehrtheit vom Gesetzgeber nicht gewahrt wird und Menschen, neben all den gesundheitlichen Auswirkungen, stigmatisiert, diskriminiert, diffamiert und in Isolation und Verzweiflung getrieben werden, da Behörden untätig bleiben. Als Grund für Untätigkeit wird von Bezirkshauptmannschaften auch „Corona bedingte Arbeitsüberlastung“ angeführt, was auch die Bundesregierung zu verantworten hat. Behördenversagen, mangelnde Gesetzgebung, fehlende Verordnungen, Unwissenheit, Ignoranz auch betreffend medizinischer Expertisen (Ärztelkammer Wien hat im Jahr 2014 auf die gesundheitlichen Gefahren im Zusammenhang mit Windkraftanlagen hingewiesen) und vieles mehr bilden einen Cocktail, der wider der Menschenrechte bzw. Grundrechte auf Gesundheit und Unversehrtheit ist.

Wie in anderen Bereichen auch, und so nennen es Behörden und Verantwortungsträger gerne bis es eskaliert, treten allorts „Einzelfälle an Schall-Belastungen“ auf. Diese „Einzelfälle“ gehen in die tausende und werden vermutlich absichtlich als „Einzelfälle“ deklariert um das Problem unter den

Tisch zu kehren. Es gibt auch keine medizinischen Statistiken bzw. ICD-Codes, die Schall-Erkrankungen zumindest statistisch erfassen würden. Es gibt keine oder uns nicht bekannte Mediziner, die sich auf dem Gebiet auskennen würden. Betroffene Menschen werden im Kreis herumgeschickt. **Schallfolgen wie Herz- Kreislaufkrankungen, Gehörschäden, Depressionen, Angststörungen, chronische Schlafstörungen, Suchtverhalten** etc. gehen in irgendwelchen Statistiken unter. Sie wissen, wovon ich spreche und wissen auch um die Zunahme genannter Erkrankungen als „Volkskrankheiten“. Diese sind AUCH durch perfiden Lärm verursacht. Bis zu 30% (in Österreich rund 2,7 MIO. Menschen) der Bevölkerung könnte davon betroffen sein, so deutsche Wissenschaftler, ohne bewusst wahrzunehmen. Bis zu 3% (in Österreich rund 270.000 Menschen) der Bevölkerung nehmen bewusst und wissend wahr und erkranken. Wissen Sie Herr Gesundheitsminister Rauch, ich bin wütend, nicht allein, da unsere Familie erkrankt ist, nein, auch da ich weiß, wie Menschen in Österreich zunehmend unter dieser Art des perfiden Lärms leiden und Sie sich als GESUNDHEITSMINISTER wegducken, wie alle Stellen und Behörden: Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften, Sanitätsdirektionen, Referate der Länder und des Bundes. Das pathogene Potential von meist nicht hörbarem doch „spürbarem“ (Vibrationen, Pulsationen, Ohrendruck, Augendruck, Herzdruck, Kopfdruck) und „fühlbarem“ (Angst, Stress, Unwohlsein, Unruhe, Unsicherheit, Panik) Lärm wird in der Öffentlichkeit, Medizin und Politik erheblich unterschätzt und es gilt SOFORTMASSNAHMEN in Form von Verordnungen und Gesetzen zu ergreifen, bevor es gesundheitlich eskaliert. In den meisten Fällen sind die Lärmquellen bekannt und trotzdem wird nicht gehandelt. Wird verzögert. Wird gemauschelt. Bis Menschen daran irreversibel erkranken und zugrunde gehen.

Herr Gesundheitsminister Rauch, wir ersuchen höflich, im Sinne des vom Nationalrat beschlossenen Passus, tätig zu werden.

**Unversehrtheit ist ein Grundrecht aller Menschen. Jeder Mensch hat das Recht darauf, dass sein Körper und sein Geist vom Staat nicht verletzt, sondern geschützt wird.**

Der Nationalrat hat beschlossen: (Auszug)

*Artikel 1*

- (1) Jeder Mensch hat das Recht auf Achtung seiner Gesundheit.
- (2) Bei einer Gefährdung oder Beeinträchtigung der Gesundheit durch staatlich geregeltes Handeln steht den Betroffenen ein Recht auf Einhaltung der zum Schutz der Gesundheit erlassenen generellen Normen zu.
- (3) Das Grundrecht auf Gesundheit umfasst das Recht der Betroffenen auf ein Tätigwerden des Ordnungsgebers, ist eine Gefährdung oder Beeinträchtigung der Gesundheit schwerwiegend, auch das Recht auf ein Tätigwerden des säumigen Gesetzgebers

Freundliche Grüße

Manuela Lenz

Plattformsprecherin

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

[www.brummtonplattform.at](http://www.brummtonplattform.at)

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gemeinsam-gegen-laerm-sofort-massnahmen-gegen-tieffrequenten-schall-und-infraschall-im-wohnumfeld>

[www.antenne.at/steiermark/brummtone-in-der-steiermark](http://www.antenne.at/steiermark/brummtone-in-der-steiermark) > Interviews Brummtöne und Vibrationen

<https://www.dropbox.com/scl/fi/o8xu3f19c1rloenbyxaos/ORF-KONKRET-St-rfaktoren-der-Energiewende.mp4?rlkey=qbym7o6j8s3buf73gqt2ejv6h&dl=0> > ORF Konkret  
„Störfaktoren der Energiewende“

<https://volksanwaltschaft.gv.at/downloads/arbddd/ORF%20Sendung%20vom%2014.11.2009.pdf> > Volksanwaltschaft hat bereits im Jahr 2009 vor der Gesundheitsgefährdung durch

Brummtöne und Vibrationen gewarnt

Studien des Deutschen Umweltbundesamtes

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/170313\\_uba\\_fb\\_tieffrequente\\_geraeusche\\_bf.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/170313_uba_fb_tieffrequente_geraeusche_bf.pdf)

Was bedeutet eine Dauergeräuschbelastung (im nicht oder kaum hörbarem oft spürbarem Bereich) für betroffene Menschen laut Umweltmediziner: Rückzug, Krankheit, Depression, Komplettabfall der Leistungsfähigkeit durch chronischen Schlafmangel > Arbeitsunfähigkeit bzw. Dauerkrankenstand  
*Im Bereich der psychischen Lärmwirkung steht die Frage nach der erlebten Störung und Belästigung durch tieffrequente Schallimmissionen im Mittelpunkt. Eine Art der Verarbeitung von Schallimmissionen besteht in **Flucht oder Aggression**, eine andere führt zu **Rückzug, Depression und Hilflosigkeit**, wobei für letztere vor allem das **Gefühl des Ausgesetzt seins und des Nichtkontrollieren Könnens** verantwortlich gemacht werden. Mit zunehmend negativen Emotionen steigern sich die **Gefühle bis zur Grenze der Erträglichkeit**. Als Folge derartiger Beeinträchtigungen treten häufig **Befindlichkeitsstörungen** auf. Symptome, die vom Lärm- und Schallexponierten im Bereich der Wohnumwelt immer wieder und häufig in derselben Kombination genannt werden, umfassen **Kopfschmerzen, Ohrensausen, Brustbeklemmungen, Herzbeschwerden, Ermüdungserscheinungen, Nervosität und vegetative Labilität**. Mit zunehmender Exposition und Expositionsdauer nehmen auch die Befindlichkeitsstörungen zu. —> Bei Fortbestehen nächtlicher störender Schallimmissionen kommt es jedoch zur Kumulation der einzelnen Schlafdefizite. **Schlafstörungen die länger als 3 Wochen andauern, werden als chronisch klassifiziert**. Die Folge ist zunächst eine **Verminderung der psychischen und psycho-motorischen später auch der physischen Leistungsfähigkeit**. Im weiteren Verlauf kann es zu funktionellen Störungen, schließlich zu morphologisch definierten Erkrankungen, die u.U. irreversibel und progressiv sein können, kommen. Dabei führen langeinwirkende Schallbelastungen durch eine Hypertonie der Muskulatur in den Widerstandsgefäßen zu einer Erhöhung des peripheren Gefäßwiderstandes und damit zu chronischen Erkrankungen des Blutdrucks.*

**Zusammenfassung der wesentlichen wissenschaftlichen Ergebnisse**

**tieffrequenter Schall und Vibrationen im Wohnumfeld:** <https://achern-weissbescheid.de/2023/11/22/stellungnahme-zum-weiteren-ausbau-industrieller-windkraftanlagen-heutiger-groesse-dr-med-ursula-bellut-staeck-berlin/>